

Ladendiebe: Leichtes Spiel im Einkaufsgetümmel

Gestohlen werden vor allem kleine Artikel, die leicht versteckt werden können

Jährlich werden in Österreich rund 25.000 Fälle von Ladendiebstahl angezeigt – fehlende Artikel werden oft erst bei der nächsten Inventur entdeckt. Am häufigsten gestohlen werden Waren, die schnell versteckt werden können: Kosmetika, Kleidung, Parfums, Mode-Accessoires und elektronische Produkte. „Ladendiebe nutzen das Getümmel in der Zeit der Weihnachtseinkäufe: Das Personal ist durch die vielen Kunden abgelenkt, sodass es Tätern leichter gelingt, unbemerkt Artikel mitgehen zu lassen“, erklärt Mag. Birgit Zetinigg, Leiterin des Bereichs Eigentum & Feuer im Kuratorium für Verkehrssicherheit (KfV). Gestohlene Waren werden meist in der Kleidung wie der Jackentasche, in Handschuhen, unter einer Mütze oder in Taschen versteckt.

Vorkehrungen der Geschäftstreibenden nehmen in der Weihnachtszeit zu

Die meisten Täter sind gelegenheitsorientiert – sie nutzen die Unachtsamkeit von Verkäufern sowie uneinsichtige Ecken im Geschäft aus. „Neben den Gelegenheitstätern gibt es Profis und Banden, die eher teure Artikel bevorzugen und oft auch Auftragsdiebstähle erledigen. Sie lenken das Verkaufspersonal gezielt ab, um so leichter an das bevorzugte Diebesgut zu kommen“, erklärt Zetinigg. Viele Geschäfte schützen sich mit Überwachungskameras, elektronischer Warenkennzeichnung oder Spiegeln, um Ladendiebstahl zu verhindern. „In der Vorweihnachtszeit werden vor allem in Kaufhäusern auch Ladendetektive eingesetzt, die verstärkt nach Dieben Ausschau halten und eng mit der Polizei zusammenarbeiten“, sagt Zetinigg.

Ladendiebstahl ist kein Bagatelldelikt

Zu einer Häufung von Ladendiebstählen kommt es zu Monatsende, wenn das Geld knapp wird oder wenn größere Ausgaben bevor stehen wie z.B. das Einkaufen von Weihnachtsgeschenken in der Adventzeit. Auch wenn die Mittel fehlen, fällt es manchen schwer sich den materiellen Verlockungen zu entziehen. „Die fehlende Hemmschwelle spielt eine wichtige Rolle. Viele Gelegenheitstäter rechtfertigen ihre Tat vor sich selbst damit, dass die gestohlenen Waren nur einen geringen Wert haben und der Verlust die Geschäftsbetreiber nicht schädigt. Ladendiebstahl ist aber kein Bagatelldelikt, unabhängig davon wie teuer das gestohlene Produkt ist“, schließt Zetinigg.

Wien, 7. Dezember 2009

Rückfragehinweis: Bakk. phil. Elisabeth Gerstendorfer, Kuratorium für Verkehrssicherheit, Marketing & Kommunikation, Tel.: 05-77077-1906, E-Mail: elisabeth.gerstendorfer@kf.v.at, www.kf.v.at